

Antrag A 3

Antragssteller*in: LAG Kultur

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Kulturelle Infrastruktur in Berlin stärken

2 Mit den 16 neuen Stadtquartieren steht Berlin vor der Herausforderung, funktional und sozial gemischte
3 Nachbarschaften zu entwickeln. Deren Funktionsfähigkeit wird wesentlich auch von der Existenz einer
4 lebendigen, integrativen und gegenüber sich wandelnden Bedürfnissen flexiblen kulturellen
5 Infrastruktur abhängen.

6 Die Sicherung dezentraler Kulturangebote und -einrichtungen in allen Berliner Bezirken ist eine
7 gesamtstädtische Aufgabe.

8 Die Linke Berlin wird sich auf Landes- und Bezirksebene dafür einsetzen, dass

- 9 • zusammen mit der Freien und der Kreativszene, den Akteur*innen dezentraler Kulturarbeit und
10 gemeinnütziger Projekte sowie dem kreativwirtschaftlichen Gewerbe der Bedarf an kultureller
11 Infrastruktur erfasst wird und bei der Planung und beim Bau neuer oder der Erweiterung
12 bestehender Stadtquartiere sowie beim Neubau oder der Sanierung kommunaler Standorte
13 geeignete Flächen bedarfsgerecht identifiziert und als Vorhalteflächen für Kultur und
14 Kulturschaffende gesichert werden;
- 15 • dafür die strukturellen Grundlagen sichergestellt werden, um sowohl in den bestehenden als
16 auch in den aktuell zu entwickelnden neuen Stadtquartieren funktionierende kommunale
17 Zentren mit sozialer und kultureller Infrastruktur zu schaffen;
- 18 • dafür als Voraussetzung eine integrierende Kultur- und Stadtentwicklungspolitik Durchsetzung
19 findet, die ressortübergreifend Themen wie Stadtentwicklung, Kultur & Kreativwirtschaft,
20 Bildung, Jugend, Sport und Integration verbindet und sowohl in politisches wie in
21 Verwaltungshandeln übersetzt. DIE LINKE. Berlin ruft die Linksfraktionen in den BVV und im
22 Abgeordnetenhaus dazu auf, hier initiativ zu werden.

23 Begründung:

24 Berlin wächst und aus diesem Wachstum entstehen neue Chancen für unser Ziel, dass die
25 Berliner*innen sich die Stadt zurückholen.

26 Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft wurden und werden durch den Wucher bei Gewerbemieten aus der
27 Innenstadt vertrieben und finden sehr schwer neue Räume. Hinzu kommt, dass die kulturelle
28 Entwicklung der Bezirke, die außerhalb dieser Innenstadt liegen, lange vernachlässigt wurde.

29 In unserer wachsenden Stadt müssen deshalb die strukturellen Grundlagen sichergestellt werden, um
30 sowohl in den bestehenden als auch in den aktuell zu entwickelnden neuen Stadtquartieren
31 funktionierende kommunale Zentren mit sozialer und kultureller Infrastruktur zu schaffen.